

## Celtic Café

Die Wegkreuzung (für Gäste lesbar) - weitere keltische und verwandte Themen => Ökumene  
=> Thema gestartet von: Roana am 05.02.2013, 10:57:39

Titel: Die Religionsgemeinschaft der Nerdisten  
Beitrag von: Roana am 05.02.2013, 10:57:39

<http://www.heise.de/tp/blogs/6/153682>

Also wenn die durchkommen, dann werden meine Wohnung und mein Auto auch zu religiösen Kulträumen

Titel: Re: Die Religionsgemeinschaft der Nerdisten  
Beitrag von: Meduna am 05.02.2013, 14:20:15

Das ist doch mal eine coole Aktion! Ich mag solchen von Humor geprägten Widerstand.

Titel: Re: Die Religionsgemeinschaft der Nerdisten  
Beitrag von: Mc Claudia am 12.02.2013, 16:31:26

Geil!

Ich verstehe diese Aktion ja vielleicht auch als juristische Ausreizung, was einer Religionsgemeinschaft zugestanden wird.

Vielleicht ist es auch einfach nur so ein gag. Wenn er aber Tiefgang hat, dann ist das schon cool. Denn im Namen der Religion, v.a. der anerkannten, ist ja auch heutzutage den Gläubigen noch viel erlaubt, was Otto-Normal-Agnostiker ohne Religion verboten ist.

Schächtung, Beschneidung, spezielle kirchliche Arbeitsrechte, Feiertage, Gebetszeiten und -räume, Extra Turnunterricht für Mädchen, Ausnahmeregelung beim Passbild (Kopfbedeckung für Musliminnen), Steuererleichterung, staatliche Förderungen, usw. Wenn meine Religion ausreichend stark ist, das heißt eine Lobby hat, dann hat man gute Chancen, Dinge juristisch genehmigt zu bekommen, die für gewöhnlich eigentlich nicht OK sind oder gar gesetzeswidrig wären.

Niko Alm hat das in Österreich gemacht, indem er sich fürs Führerscheinfoto ein Nudelsieb auf den Kopf setzte mit der Begründung, das müsse er tragen aufgrund des Pastafarianismus. Tatsächlich durfte er das Teil aufbehalten, weil religiöse Kopfbedeckungen als einzige auf Passfotos erlaubt sind:

<http://derstandard.at/1308681039222/Oesterreichs-Behoerden-Nudelsieb-auf-Fuehrerscheinfoto-genehmigt>

Ich bin ja ziemlich hardcore drauf, was die Trennung von Staat und Kirche(n) betrifft. Ich bin strikt dafür, also für eine Trennung. Keine Sondergenehmigungen für Religionen (dafür ein viel besser organisiertes Sozialsystem staatlicherseits - ich weiß, ich träum gern). Meine strikte Meinung geht so weit, dass ich ja nichtmal für eine hypothetische eigene Religionsgemeinschaft vom Staat Geld wollte, weil das ja dann bigott wäre. War auch damals ein Streitpunkt bei der Celtoi-Vereinsgründung, wo ich mich immer gegen eine Steuererleichterung, oder was es da für Relis gibt, ausgesprochen habe.

Mir gefallen jedenfalls solche Aktionen, um solche Sonderstellungen der Relis, vor allem der fanatischen und leicht beleidigten Versionen derselben, ein absurdes Spiegelbild vorzuhalten.

Titel: Re: Die Religionsgemeinschaft der Nerdisten  
Beitrag von: Meduna am 14.02.2013, 17:46:03

@McClaudia

Im Prinzip stimme ich Dir zu.

Allerdings besteht eine Gesellschaft i.d.R. aus Einzelpersonen, die wiederum bestimmte Gruppen mit verbindenden Lebensstilen bilden. Der Staat sieht auch das mit als Aufgabe seine Bürger in solchen Zusammenschlüssen zu unterstützen. Das er also Steuervorteile für religiöse Gruppen gibt ist deshalb für mich nicht wirklich ungerecht. Denn andere Gruppen, die nicht religiös sind bekommen diese ja auch siehe diverse Vereine. Das ein Staat keinen Unterschied macht zwischen Freizeitvereinen oder Leuten mit spirituellen Krams und alles als gleich "wertvoll" ansieht finde ich erstmal gut und auch sozial gerecht.

Auch was Du schreibst, das Zugeständnisse beispielsweise für Muslimas gemacht werden sich für den Pass mit Kopftuch fotografieren zu lassen ist eigentlich nicht mehr haltbar in Bezug auf die neuen biometrischen Ausweise. Dabei ist soweit ich informiert bin nur wichtig, das das Gesicht deutlich zu erkennen ist. Eine Kopfbedeckung sei es Kopftuch oder Nudelsieb spielt da eigentlich keine Rolle mehr. Sofern eine Gruppe nicht komplett gegen den demokratischen Rechtsstaat gerichtet ist muss ich vllt manche Zugeständnisse in Kauf nehmen auch wenn ich bestimmte Lebensstile von anderen nicht immer nach vollziehen kann.

Titel: Re: Die Religionsgemeinschaft der Nerdisten  
Beitrag von: Mc Claudia am 18.02.2013, 15:15:15

Hm. Da hast Du vielleicht Recht. In Deutschland ist das Vereinswesen anders als in Österreich.

In Österreich krieg ich erstmal nix, nur weil ich meinen Verein als religiös anmelde. Das ist wurscht. Wir haben sauschwer zu erfüllende Religionsgründungsgesetze. Als Heide/in ist man da immer außen vor, weil zu wenige, kein einheitliches Dogma, keine Führungsclique. Die religiösen GustostückerIn vom Staat kriegen also nur die anerkannten Religionen, und das zu werden ist fürs Heidentum unmöglich nach derzeitiger Gesetzeslage. Deshalb find ichs natürlich unfair, wenn der Staat nur anerkannte Relis sponsert, die anderen müssen sich selbst finanziell versorgen.

In Deutschland ist es offenbar einfacher, einen religiösen Verein zu gründen. Wenn man da Steuervorteile rausschlagen kann, OK, zumal es alle anderen ja auch tun. Und weil in Deutschland auch für andere gemeinschaftlichen Projekte die selben Vorteile winken, auch für Atheisten, ists OK. \*ksmallwitch\*